

Strategien und Umsetzungsperspektiven des Bundes im Bereich Smart Cities / Mobilität

*Franz **Schwammenhöfer**
Abteilung Gesamtverkehr
Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie*

2 Strategien und Umsetzungsperspektiven - MdZ

Strategien und Umsetzungsperspektiven des Bundes im Bereich der urbanen Mobilität

Eckpunkte urbaner Mobilität

- Gestaltungsschwerpunkte – „räumlich Betrachtung“
 - Periphere Räume
 - Agglomeration
 - Urbaner Raum
- Effizienz des urbanen Raumes und der urbanen Mobilität
- Gestaltungsschwerpunkt aufgrund der Verkehrsmengen und der damit in Verbindungen stehenden Auswirkungen
- Interaktion mit dem Umland („Pendler“, Warenaustausch)
- Funktionierende Interaktion setzt gemeinsames Gestalten voraus

3 Strategien und Umsetzungsperspektiven - MdZ

Strategien und Umsetzungsperspektiven: Versuch einer hierarchischen Gliederung

Gestaltungsebene Europa

- Europäische Union
 - Periodische, programmatisch-visionäre Ansätze („Weißbuch“)
 - Überwiegend sektorzentrierte Politikansätze
 - Daher auch stark fragmentierte Umsetzung
 - Maßnahmensseitig überwiegend angebotsorientiert (z.B. Infrastruktur)
 - Stark verkehrswirtschaftlich und technologieorientiert

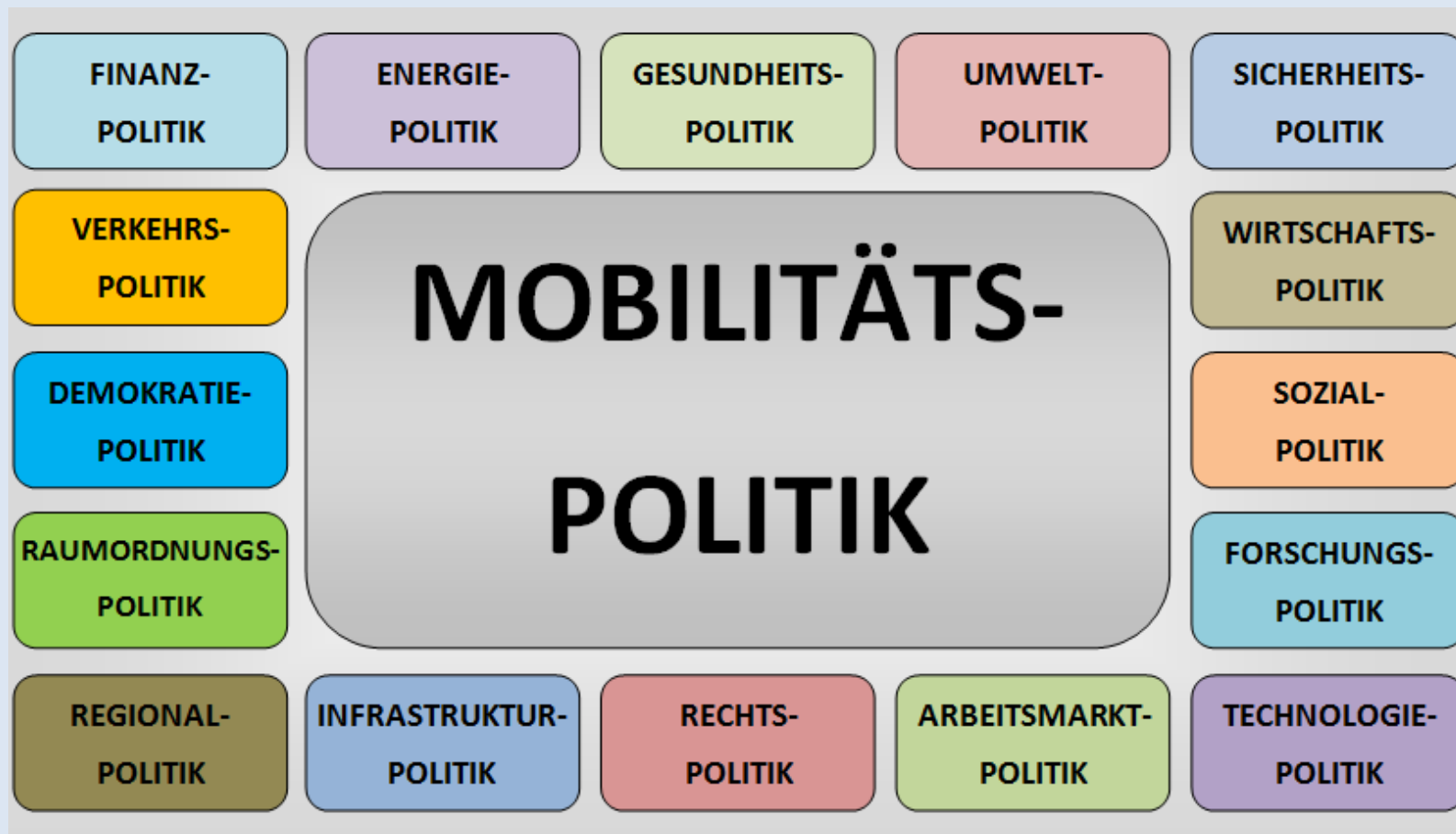
4 Strategien und Umsetzungsperspektiven - MdZ

Strategien und Umsetzungsperspektiven: Versuch einer hierarchischen Gliederung

Nationale Gestaltungsebene

- Nationalstaaten
 - Fortsetzung der fragmentarischen Betrachtung
 - Wenige sektorübergreifende Politikansätze
 - Daher auch stark fragmentierte Umsetzung
 - Maßnahmenseitig überwiegend angebotsorientiert (z.B. Infrastruktur)
 - stark verkehrswirtschaftlich und technologieorientiert
- Kernfrage: Schaffen überwiegend angebots- und technologieorientierte Ansätze ausreichend Potential für Verhaltensänderungen?

5 Strategien und Umsetzungsperspektiven - MdZ



6 Strategien und Umsetzungsperspektiven - MdZ

Strategien und Umsetzungsperspektiven: Verkehrsangebot versus Verkehrsverhalten

Beeinflussung des Verhaltens

- Anreiz zur Verhaltensänderung (additiv):
 - „Verhaltenssteuerung“ (z.B. Bepreisung des Angebotes)
 - „Verknappung des Angebotes“ (z.B. Rückbau)
 - Ausweitung Präferierter Angebote (z.B. Ausbau ÖV)

Fazit: Verhaltensänderung durch Investition und Restriktion

- „Soft policies“
 - Motivation – Information – Überzeugung
 - Hinterfragen von Mobilitätsentscheidungen

Status Quo

- Informations- und Nutzungsbarrieren
- Subjektive Wahrnehmung

7 Strategien und Umsetzungsperspektiven - MdZ

„Nachhaltige Mobilität“ Lediglich ein nettes Schlagwort oder doch mehr?

Definition*

Nachhaltige Mobilität muss sicherstellen, dass ein sich änderndes Mobilitätsbedürfnis der Gesellschaft mit geringerem Ressourcenverbrauch und reduzierten Treibhausgasemissionen befriedigt werden kann – und das zu bezahlbaren Preisen.

Veränderungen im Mobilitäts- bedürfnis

- Mobilitätsbedürfnis ist sicherzustellen
- Änderungen im Mobilitätsbedürfnis und im Verhalten
 - Demographischer Wandel (z.B. Migration, Alterung)
 - Lebensstile
- Gestaltung der Bedürfnisse

* Deutscher Bundestag – Parlamentarischer Beirat für nachhaltige Entwicklung

8 Strategien und Umsetzungsperspektiven - MdZ

„Nachhaltige Mobilität“ Lediglich ein nettes Schlagwort oder mehr?

Ressourcen- verbrauch & THG

- Reduktion des Ressourcenverbrauches ist die zentrale Herausforderung in der nachhaltigen Mobilität
 - Forschung/Technologieentwicklung (z.B. Antriebsstrang)
 - Gestaltung der Rahmenbedingungen (z.B. Euroklassen)
 - Systemadäquanz als Entscheidungsbasis (vgl. Zielnetz)
 - Effiziente Transportlösungen (z.B. Rahmenplan)
- Effizienz des Systems – Schlüsselfragen
 - Pluralität der Konzepte (Energie und Antriebe)
 - Aufbringung und Bereitstellung der Energieträger („Kraftstoffstrategie“)
 - Vermeidung von „ideologisierten Ansätzen“

„Nachhaltige Mobilität“ Lediglich ein nettes Schlagwort oder doch mehr?

„bezahlbare“ Preise

- „bezahlbare Preise“ oder bezahlbare Mobilität?
 - Grundforderung über alle politischen Programme in allen Staaten bzw. der Europäischen Union hinweg
 - Pauschal für alle Angebote und Arten gültig?
 - Im Sinne einer „nachhaltigen Mobilität“ allerdings Fokus auf ÖV und Umweltverbund
- Politisch kontroversiell diskutiert, für die zukünftige Gestaltung großer urbaner Räume und deren Agglomerationen aber von zentraler Bedeutung (z.B. MIV-Pendler)
- Gesellschaftlicher Grundkonsens machbar?

INFO www.bmvit.gv.at

Kontakt franz.schwammenhoefer@bmvit.gv.at